

## Deutschland diskutiert Party-Bilder aus Köln

# Zülpicher außer Rand und Band



Tausende feierten dicht an dicht auf der Zülpicher Straße den Karnevalsauftakt.

Fotos: Alexander Schwaiger Uwe Weiser, dpa

**Köln** - Es wird geschunkelt, getanzt und gebüzt. Die Jecken auf der Zülpicher Straße sind außer Rand und Band. Im Karnevalsgetümmel scheint Corona weit weg. In den Feierzonen und Kneipen gilt zwar 2G, doch die Bilder aus den Hotspots rufen auch heftige Kritik hervor.

Wer in die Herzkammer des Frohsinns wollte, musste erstmal an einer der Schleusen anstehen. Zum Karnevalsauftakt durften nur Geimpfte oder Genesene (2G) rein. Am Zülpicher Viertel war eine „Fast Lane“ aufgebaut für alle, die ein digitales Impfzertifikat auf dem Handy haben. Es wurde am Eingang abgescannt, dann kam ein Stempel mit einem großen „G“ auf die Hand. Und ab ...

Wer es in die Party-Zone geschafft hatte, war geradezu euphorisch. Larissa, als Hippie verkleidet, sagte: „Mit 2G fühlen wir uns schon sicherer.“ Aber ist denn so gar kein Gedanke an Corona da? „Ist schon so im Hinterkopf“, sagte sie. „Aber irgendwo muss ja die Welt auch weitergehen.“ Diese Meinung war dort mehrheitsfähig.

Der Andrang war immens,

schon früh musste der Zugang geschlossen werden. Die Kneipen randvoll, auf der Zülpicher Straße herrschte dichtes Gedränge. Auch die „Entlastungsflächen“ an den Uniwiesen waren schnell ausgelastet. Der Party-Hotspot sei um 15.15 Uhr „vollgelaufen“, teilte ein Sprecher der Stadt mit. Zugänge wie Engelbert- und Beethovenstraße drohten, überlaufen zu werden. Unterstützungskräfte der Polizei mussten hinzugezogen werden. Polizeisprecher Christoph Gilles sagte: „Da ist richtig Halligalli mit auffallend jungem Publikum.“ Vereinzelt seien Personen unkontrolliert in den abgesperrten Bereich gelangt, hieß es später von der Polizei.

In sozialen Medien kursierte ein Video, das die Menschenmenge zeigte, und viel Empörung hervorrief. „Alaaf! Heute als „Sexy Krankenschwester“

auf der Zülpicher Straße, an Weihnachten als „Sexy Intubierte“ in der Uniklinik“, kommentierte TV-Moderator Jan Böhmmermann bei Twitter. „Lockdown Alaaf!“, schrieb Comedian Oliver Pocher. Von der Nordsee bis Bayern kommentierten viele Menschen das jecke Treiben – und viele waren „fassungslos“.

Oberbürgermeisterin Henriette Reker verteidigte den Karnevalsauftakt trotz hoher Coronazahlen. „Was wäre denn, wenn wir gesagt hätten: Wir machen das wie im vorigen Jahr, es wird kein Karneval gefeiert“, sagte sie bei einer Pressekonferenz. „Ich bin der festen Überzeugung, das wäre uns in diesem Jahr nicht gelungen.“ Es gebe sehr viele Menschen, die sich den 11.11. nicht mehr einfach verbieten lassen würden, weil er in Köln zum Brauchtum mit dazu gehöre. Reker: „Ich glaube auch, dass ein vollständiges Verbot nicht mehr rechtlich möglich gewesen wäre.“ Und so hieß es auch auf der Zülpicher: Zweimal G und dreimal alaaf!



Zweimal G und dreimal alaaf! Auch diese Jecken hatten es in die Party-Zone geschafft.



Die „Passierstellen zur Feierzone“. Dort war eine „Fast Lane“ aufgebaut für alle, die ein digitales Impfzertifikat auf dem Handy haben.

### Herzlichen Glückwunsch!

Liebe Leserinnen und Leser, wir nehmen gerne weiterhin Gratulationen bei Geburtstagen, Trauungen, Hochzeitsjahren oder Geburten inklusive Foto entgegen. Aufgrund der DSGVO ist es notwendig, dass dies im Einverständnis der/den genannten oder abgebildeten Person(en) bzw. deren gesetzlichen Vertretern geschieht.

Ihre EXPRESS-Lokalredaktion

Fax 02 21/2 24-21 36

E-Mail koeln@express.de

#### ... zum Geburtstag!

Rafael Nießen (Rath-Heumar) zum 68., Marlene Höfer (Severinsviertel) zum 72., Helmut Salchert (Rodenkirchen) zum 78., Margarete Braun (Severinsviertel) zum 95.

#### ... zum Namenstag!

Allen, die Carsten, Christian, Diego, Emil, Kirsten, Kunibert, Lewin, Milan oder Rene heißen.



Rheinland-Singles treffen!  
www.rheinherzen.de

### 1000 Polizisten im Dauereinsatz



Die Polizei im Einsatz

**Köln** - Ordnungsamt und Polizei waren zum Karnevalsauftakt mit verstärkten Kräften im Einsatz. Insgesamt kümmerten sich 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie „externe Kollegen“ um Sicherheit und Ordnung. Die Polizei hatte 1000 Beamte im Einsatz.

Insgesamt meldete der Rettungsdienst der Stadt bis 18 Uhr in der Altstadt und im Zülpicher Viertel 92 Einsätze – deutlich weniger als in den Jahren vor der Pandemie. 64 Wildpinkler wurden verwahrt. Fünf Personen seien an die Rettungskräfte übergeben worden – vier davon seien so betrunken gewesen, dass sie nicht mehr nach Hause gefunden hätten. Am Party-Hotspot Zülpicher Viertel wurden wenige Randalierer und ein Exhibitionist in Gewahrsam genommen. Eine Mitarbeiterin des Ordnungsdienstes wurde durch einen Flaschen- oder Dosenwurf am Kopf verletzt. Ihr Team hatte wegen lauter Musik, mit der die Straße beschallt wurde, eine Wohnung aufgesucht. Bewohner warfen als Reaktion um sich.

Anzeige

Anzeige

## Fleischwaren Hielscher



Bild: wojciech nowak/stock.adobe.com

# Wilde Köstlichkeiten

Reh-, Hirsch- oder Wildschweinfleisch ist bei vielen Menschen besonders beliebt. Ab dem 15. November finden bei der Metzgerei Hielscher die Wildwochen statt.

In einem Zeitraum von fünf Wochen bieten alle Filialen der Metzgerei Hielscher besondere Köstlichkeiten vom Wild. Welches Fleisch es in den Aktionswochen gibt, ist jagdabhängig, weshalb die Metzgerei dies erst kurz vorher erfährt. Das

Fleisch wird vom Familienunternehmen Wildhandel Reetz aus Bad Münstereifel geliefert. Das Wild entstammt ausschließlich der heimischen Jagd. Die naturbelassene Ernährung der Tiere stellt die hohe Qualität des Fleisches sicher.

Fleischwaren Hielscher - 53757 Sankt Augustin - Am Siemensbach 17 - 02241/337021  
info@fleischwaren-hielscher.de - www.hielscher-fleischwaren.de

### Eindeutiger Favorit

In der Jagdsaison 2019/20 haben die Deutschen knapp 34000 Tonnen Wildfleisch verzehrt. Klarer Favorit ist laut Deutschem Jagdverband (DJV) das Wildschwein (20000 t). Es folgen das Reh (9000 t), der Rot- (2600 t) sowie der Damhirsch (1300 t).